

Jahresbericht 2022

der

Caritas-Zentren

im Landkreis Dachau



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2022 war ein Jahr gravierender und unerwarteter Ereignisse, die auch die Arbeit in den Caritas-Zentren des Landkreises Dachau prägten. Flexibilität, Kreativität und hohes Engagement der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden halfen, diese Herausforderungen zu meistern, für die Menschen, die bei uns Rat und Unterstützung suchen, konsequent da zu sein und dem Leitgedanken „Nah. Am Nächsten“ unerschütterlich gerecht zu werden.

Bereits zwei Jahre lebten wir mit dem Corona-Virus. Die Pandemie stellte die Dienste der Caritas-Zentren im Landkreis Dachau vor die Herausforderung, ihre Angebote für die Menschen aufrechtzuerhalten und dabei das Infektionsrisiko für die Klientinnen und Klienten, die Kinder sowie die hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen so gering wie möglich zu halten. Während der gesamten Pandemie gelang es, die Menschen im Landkreis weiterhin gut zu begleiten und zu unterstützen, und mit allen Angeboten für sie da zu sein.

Als Hoffnung aufkam, dass sich die Pandemie dem Ende zuneigt, ereignete sich eine weitere menschliche Katastrophe unfassbaren Ausmaßes. Am 24. Februar 2022 begann die militärische Invasion Russlands in die Ukraine. Zahlreiche Menschen, darunter vor allem Frauen und Kinder, flohen 2022 aus der Ukraine nach Deutschland; 1.379 davon kamen im Landkreis Dachau an. Die ukrainischen Geflüchteten fanden aufgrund schneller und unbürokratischer Aufnahme in Deutschland direkten Zugang zu den psychosozialen Unterstützungssystemen. Für etliche Dienste der Caritas-Zentren des Landkreises Dachau bedeutete dies eine zum Teil deutlich gestiegene Nachfrage nach Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Im September 2022 wurde der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. Opfer eines Hackerangriffs. Infolgedessen konnten die Mitarbeitenden des Verbandes für einen längeren Zeitraum keine PCs nutzen, Daten der Klientinnen und Klienten nicht einsehen, nicht auf Vorlagen und Dokumentationssysteme zurückgreifen und E-Mail-Adressen mussten geändert werden. Durch die schnelle Umstellung auf analoges Arbeiten, die Organisation neuer IT-Geräte und viel Kreativität und Engagement der Mitarbeitenden konnte die Beratung und Unterstützung der Klientinnen und Klienten aber schnell regulär fortgeführt werden. Wir danken allen Klientinnen und Klienten, Eltern unserer Kita-Kinder, unseren Kooperationspartnerinnen und -partner, Zuschussgeberinnen und -geber, Lieferanten und Dienstleistenden sehr herzlich für das große uns entgegengebrachte Verständnis, dass manches nicht so reibungslos lief wie gewohnt.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blicken wir schließlich auf eine große Veränderung zum Jahresende: Der Fahrdienst und die damit verbundene Schulbegleitung für das Franziskuswerk Schönbrunn ging an das Franziskuswerk über. Ein großer Vorteil ist, dass der Fahrdienst zukünftig nicht mehr ausgeschrieben werden muss, da das Franziskuswerk ihn selbst organisiert. Die Mitarbeitenden konnten vom Franziskuswerk übernommen werden. Für die Kinder und Eltern bleibt Kontinuität in der Betreuung bestehen. Der Bezirk als Kostenträger der Schulbegleitung hat den Übergang unterstützt.

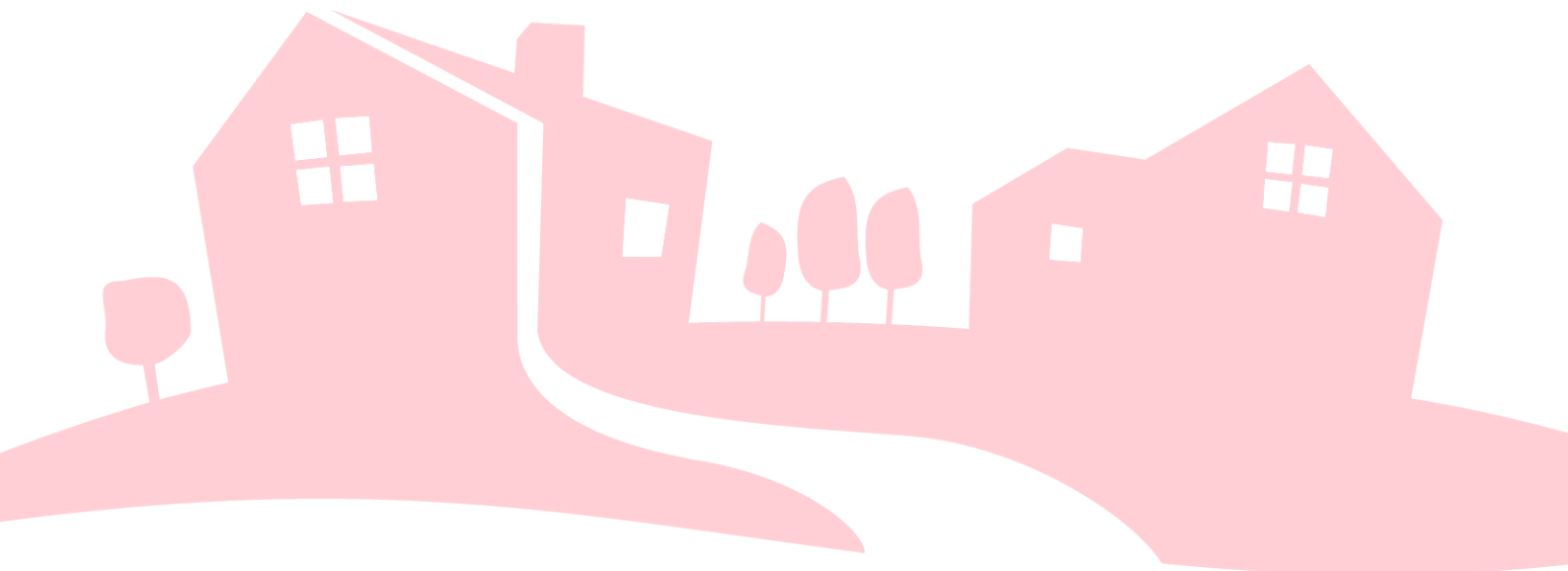
Für das Jahr 2022 danke ich allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihre Einsatzbereitschaft, das Durchhalten auch in schwierigen Situationen und das gute Miteinander mit den Klientinnen und Klienten ebenso wie in der kollegialen Gemeinschaft der Caritas-Zentren im Landkreis Dachau.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und informative Lektüre des Jahresberichts 2022. Im ersten Teil finden Sie ausgewählte Schwerpunkte unserer Arbeit, u.a. zur Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine. Im zweiten Teil des Jahresberichts geben wir einen Überblick über alle Angebote der Caritas-Zentren im Landkreis Dachau.

Ihre

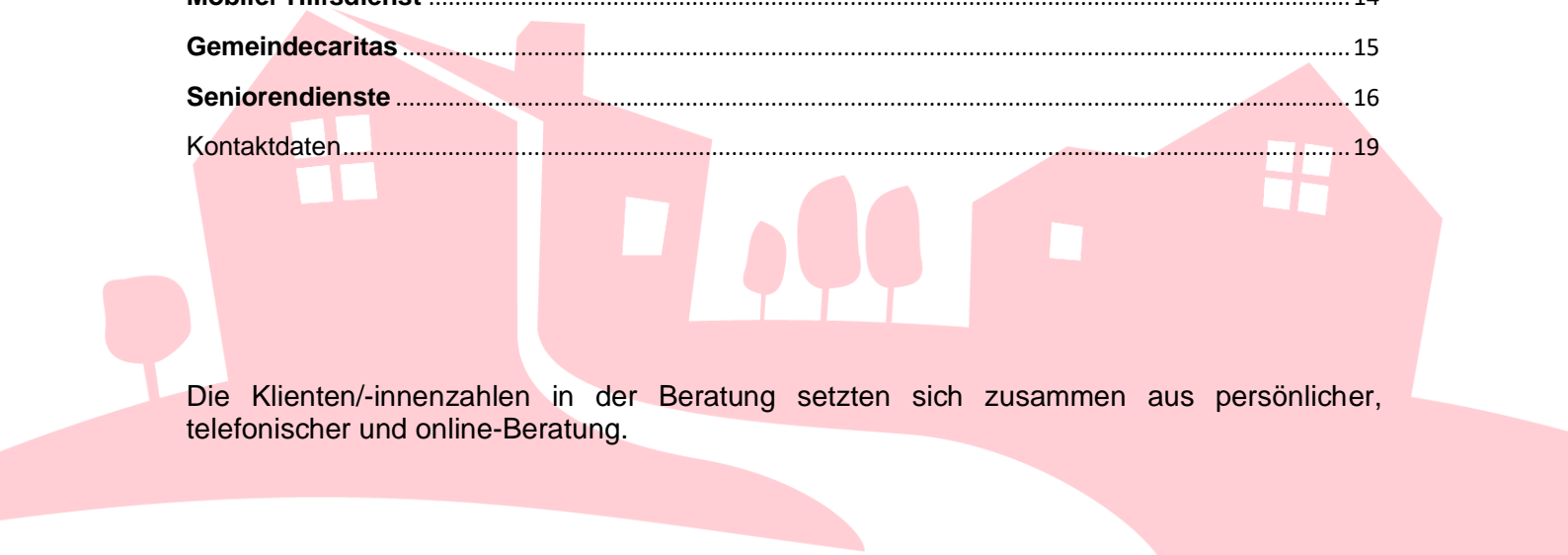
Heidi Schaitl

Kreisgeschäftsführerin



INHALT

Ausgewählte Schwerpunkte unserer Arbeit	2
Die Caritas-Zentren Dachau beraten und unterstützen Geflüchtete aus der Ukraine	2
„Job International“ – Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche	4
Freunde- und Fördererntag auch 2022 ein voller Erfolg	5
Die Fachdienste	7
Soziale Dienste	7
Sozialpsychiatrischer Dienst	8
Asyl und Migration	10
Kinder, Jugend und Familien	11
Kitas	12
Mobiler Hilfsdienst	14
Gemeindcaritas	15
Senioren Dienste	16
Kontakt Daten	19



Die Klienten/-innenzahlen in der Beratung setzten sich zusammen aus persönlicher, telefonischer und online-Beratung.

Ausgewählte Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Caritas-Zentren im Landkreis Dachau beraten und unterstützen Geflüchtete aus der Ukraine

Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Die Fachdienste der Caritas-Zentren Dachau standen von Beginn an für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine mit ihren Angeboten bereit. Neben der Unterstützung der Klienten/-innen unterstützten sich die Fachdienste auch gegenseitig im Sinne einer fruchtbaren fachdienstübergreifenden Zusammenarbeit.

Unmittelbar bei den Ankünften waren die Mitarbeiter/innen des Fachdienstes Asyl und Migration anwesend, um die geflüchteten Menschen gemeinsam mit den Kooperationspartner/innen (u.a. dem Landratsamt und dem BRK) an ihrem neuen Wohnort willkommen zu heißen, zu unterstützen, erste Fragen zu beantworten und eine psychosoziale Erstunterstützung zu gewährleisten.

Ab Frühling 2022 bot der Fachdienst Asyl und Migration den ukrainischen Geflüchteten sowie ihren Gastgeber/innen eine Reihe von Online-Informationsangeboten zu verschiedenen Themen an, u.a. zum Rechtskreiswechsel, zu aufenthaltsrechtlichen Fragen und Fragen der Arbeitsaufnahme. Zu diesen Angeboten hatten sich mehrere hundert Personen eingeloggt.

Wichtige Unterstützungsstrukturen bestanden von Beginn an zudem durch einen russischen und einen ukrainischen Verein: die Bonauer Akademie e.V. und Rubiki e.V., die für die neu ankommenden Menschen wertvolle Hilfe bei der Unterbringung in Gastfamilien, bei der Sammlung von Sachspenden und der Weitergabe grundlegender Informationen über Whatsapp- und Telegram-Gruppen leisteten. Das Caritas-Zentrum Dachau stand in Kontakt mit den Vereinen und stellte zum Beispiel Rubiki e.V. Räumlichkeiten zur Verfügung, um Deutschunterricht und Kinderbetreuung für ukrainische Kinder anzubieten.

Auch die Kitas der Caritas schufen anfänglich für die Wochenenden Beschäftigungsangebote für ukrainische Familien, diese wurden aber kaum angenommen. Im Laufe der Zeit wurden in jeder Kita einige ukrainische Kinder regulär aufgenommen.

Auch die Jugend- und Elternberatung des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie stand ab Mitte März den geflüchteten Menschen aus der Ukraine zur Seite. Als besonders vorteilhaft erwies sich hier die Möglichkeit der barrierefreien Verständigung in der Muttersprache der Geflüchteten, in Ukrainisch und Russisch. Die Beratung nahmen Einzelpersonen und Familien in Anspruch. Vielfach ging es um Belastungen im Zusammenhang mit der Anpassung an die aktuelle Lebenssituation, im Zusammenhang mit dem Besuch von Kindergarten, Schule oder Studium und rund um das breite Spektrum von traumatischen Erlebnissen durch Krieg und Flucht. Die Vermittlung von Kenntnissen zu Stressverarbeitung und Stabilisierung, zum Umgang mit wiederkehrenden Belastungen aufgrund von Kriegserlebnissen, die Vermittlung von konstruktiven Bewältigungsstrategien und Möglichkeiten der emotionalen Regulation und Regeneration standen fortlaufend im Vordergrund der Beratungsarbeit, und es kamen übers gesamte Jahr neue Beratungsanfragen, die über die ukrainische Community oder das fachliche Netzwerk im Landkreis vermittelt wurden.

Zum 16.08.22 konnte in den Caritas-Zentren Dachau mit 20 Wochenstunden die Stelle der Integrationslotsin mit dem Schwerpunkt „Freiwilliges Engagement für ukrainische Geflüchtete“ besetzt werden. Ein wichtiges Projekt der Integrationslotsin im Sommer 2022 war das Projekt „Kaffeemühle“: Sechs Wochen lang fanden zweiwöchentlich Treffen statt, zu denen alle Geflüchteten aus der Ukraine im Landkreis eingeladen waren. Es gab Vorträge zu alltagsrelevanten Themen wie Wohnungssuche, Arbeit, Bildung u.a., sowie Ausflüge zur Umgebungserkundung.

Auch etliche andere soziale Dienste der Caritas-Zentren Dachau leisteten einen wichtigen Beitrag, um den ukrainischen Geflüchteten das Ankommen im Landkreis zu erleichtern:

Die Allgemeine Soziale Beratung des Fachdienstes Soziale Dienste unterstützte beim Ausfüllen von Jobcenteranträgen. Job international beriet von Beginn an auch ukrainische Geflüchtete, suchte geeignete Mietwohnungen auf dem freien Markt und unterstützte bei der Arbeitssuche, zum Beispiel durch Hilfe bei der Erstellung des Lebenslaufs.

Der Caritas Gebrauchtwarenmarkt des SpDi stellte von April bis November 2022 insgesamt 189 ukrainischen Personen unentgeltlich eine Erstausrüstung zur Verfügung, darunter Kleidung, Betten und Matratzen.

Die Beratungsleistungen der Migrationsberatung in den Caritas-Zentren wurden vor allem von jenen Ukrainer/innen wahrgenommen, die wenig Kontakt zur hiesigen Bevölkerung hatten (die nicht in Gastfamilien wohnten), wenig Deutsch sprachen und großen Unterstützungsbedarf hatten, zum Beispiel bei Krankheit oder Behinderung eines Familienmitgliedes. Es sind dies die Menschen, die in besonderem Maße auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind und für die die Angebote der Caritas-Zentren Dachau unverzichtbar sind für ein gutes Ankommen und eine gelingende Integration.

„Job International“ – Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche

Täglich werden Beraterinnen und Berater des Fachdienstes Asyl und Migration mit der Frage von Ratsuchenden konfrontiert: „Wie komme ich an eine Wohnung?“.

Auf dem Wohnungsmarkt im Großraum München ist es für viele Menschen eine gewaltige Aufgabe, überhaupt eine Wohnung zu finden, und dazu noch eine, die bezahlbar ist.

Zugewanderte Menschen sind bei der Wohnungssuche besonders benachteiligt. Die Beratungserfahrung zeigt, wie Klientinnen und Klienten aus anderen Ländern oftmals erfolglos auf die üblichen Quellen und Wege bei der Wohnungssuche zugreifen. Dann kommt es vor, dass sie überteuerte Wohnungen anmieten, oder es werden als Übergangslösungen befristete Mietverträge unterschrieben, was das Problem Wohnungssuche letztlich nur verschiebt. Etliche Klientinnen und Klienten befinden sich dann in einer prekären Situation, die vor dem Abschluss des Mietvertrages nicht vorhersehbar war.

Aus dieser Problematik heraus entstand die Idee, ein neues Beratungsangebot zu schaffen, mit dem die Menschen befähigt werden, eine realistische Wohnungssuche anzugehen.

Seit dem 1.1.2022 ergänzt das Projekt „Job International“ mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden – Michaela Sachs und – zunächst: Camillo Vogt, inzwischen: Ramona Marschall – die Angebote des Fachdienstes Asyl und Migration. Die beiden Kolleginnen werden von Ehrenamtlichen unterstützt. Die Finanzierung ist für drei Jahre gesichert, und zwar über die „Aktion Mensch“ und den „Erzbischöflichen Fonds zur Förderung der Arbeitsaufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen“.

Ratsuchende können bei „Job International“ auch Unterstützung bei der Jobsuche erhalten: bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, bei der Recherche passender Jobs u.a.m.

Bei der Wohnungssuche werden die Klientinnen und Klienten in Bezug auf das Vorgehen beraten, um für sich und ihre Familie am besten eine Wohnung zu finden. Sie lernen, welche Quellen und Webseiten es für die Wohnungssuche gibt, welche Unterlagen man benötigt, um sich auf eine Wohnung zu bewerben und welche Kosten bei der Anmietung einer Wohnung entstehen. Außerdem erfahren sie, was bei Sozialleistungsbezug zu beachten ist, wenn man einen Mietvertrag abschließen möchte.

Wichtig ist es auch, Ratsuchende über ihre Rechte und Pflichten als Mieter zu informieren. „Job International“ bietet im Rahmen von Einzel- sowie Gruppenterminen daher an, einen „Mietführerschein“ zu erwerben, mit dem die Menschen auf dem Wohnungsmarkt besser agieren können. Zentrales Ziel des Projektes ist, langfristige Mietverhältnisse zu unterstützen und Obdachlosigkeit zu verhindern. Zusätzlich können Ratsuchende im Zuge der Beratung ihre Deutschkenntnisse verbessern, ihre Netzwerke ausbauen und neue Kontakte knüpfen.

Ein solches Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund war im Landkreis dringend notwendig. Das zeigt sich auch daran, dass das Angebot so gut in Anspruch genommen wird. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 267 Personen bei „Job International“ beraten. 34 Personen wurden bei der Ausbildungsplatzsuche, 161 Personen bei der Arbeitssuche und 102 Personen bei der Wohnungssuche beraten und begleitet (einige Personen erhielten Beratung zu beiden Themen: Ausbildungsplatz/Arbeit und Wohnen).

Und die Nachfrage wächst weiter. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda wird das Angebot immer bekannter in den Communities der Klientinnen und Klienten.

Freunde- und Förderertag auch 2022 ein voller Erfolg

Am 1.6.2022 fand zum 4. Mal der Freunde- und Förderertag (FFT) der Caritas-Zentren im Landkreis Dachau statt.

Die Caritas-Zentren Dachau sind, über die Regelfinanzierung ihrer Angebote hinaus, auch auf weitere Finanzierungsmöglichkeiten und -modelle angewiesen, zum Beispiel auf Spenden. Sie ermöglichen die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen, für die es noch keine gesicherte Finanzierung gibt.

Es sind Freunde und Förderer der Caritas, die durch finanzielle Zuwendungen mithelfen, dass die Caritas Dachau den sich entwickelnden (psycho)sozialen Bedarfen der Menschen über die öffentliche Förderung hinaus bestmöglich gerecht werden kann.

Der Freunde- und Förderertag ist eine wunderbare Gelegenheit, den Freunden, Förderern und allen Interessierten einen Einblick in die Arbeit der Caritas-Zentren des Landkreises Dachau zu vermitteln, den gelungenen Einsatz von Spenden zu präsentieren und für die Fortsetzung der so wertvollen Spendenbereitschaft zu werben.

Unter dem Motto „Ein starkes Netzwerk für eine starke Zukunft. Seit 100 Jahren mit Herz dabei“ präsentierte sich der Träger auch 2022 in seiner Vielfalt an Angeboten. Viele Akteure ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich eingehend und unterhaltsam über die Arbeit der Caritas-Zentren Dachau zu informieren, darunter Sparkassen und Banken, Kommunalpolitikerinnen und -politiker, Mitarbeitende aus der Verwaltung und der Vorstand vom Caritasverband.

Acht Caritas-Angebote stellten sich an Ständen im Caritas-Zentrum Dachau vor:

Die „Ambulante Pflege“, die pflegebedürftige Menschen in ihrer häuslichen Umgebung versorgt, das „Betreute Einzelwohnen“, die Sucht- und psychisch Kranke zuhause in ihren alltäglichen Belangen unterstützt, um ein selbständiges Wohnen so lange wie möglich zu erhalten, und der „Sozialpsychiatrische Dienst“, der seine Gartengruppe präsentierte, die in der Corona-Zeit entstand, um coronakonforme Treffen an der frischen Luft zu ermöglichen und Tagesstruktur zu bieten.

Die „Schuldner- und Insolvenzberatung“, die Menschen in prekärer Finanzsituation berät, aber auch stark auf Prävention setzt und Schülerinnen und Schüler für den richtigen Umgang mit Geld sensibilisiert. „Young Caritas“ bringt in der Smartphone-Sprechstunde die Generationen zusammen: Jugendliche unterstützen Seniorinnen und Senioren bei allen Fragen das Smartphone betreffend. Für die interkulturelle und migrationssensible Arbeit der Caritas-Zentren standen die „Interkulturelle Familienberatung“, die Ansprechpartnerin ist für Familien, die neu nach Deutschland gekommen sind, und rund um die Themen Schule und Kita, Sprache und Lernhilfe, Gesundheit und Behörden, Erziehung und Freizeit berät, sowie „Job International“, der Geflüchtete bei der Arbeits- und Wohnungssuche unterstützt.

Auch die Kitas waren beim Freunde- und Förderertag 2022 mit von der Partie und zeigten mit der Theatergruppe, dem Selbständigkeitsprojekt und dem Resilienztraining für Kinder starke Projekte, mit denen sie die Förderung der kindlichen Entwicklung in den Blick nehmen.

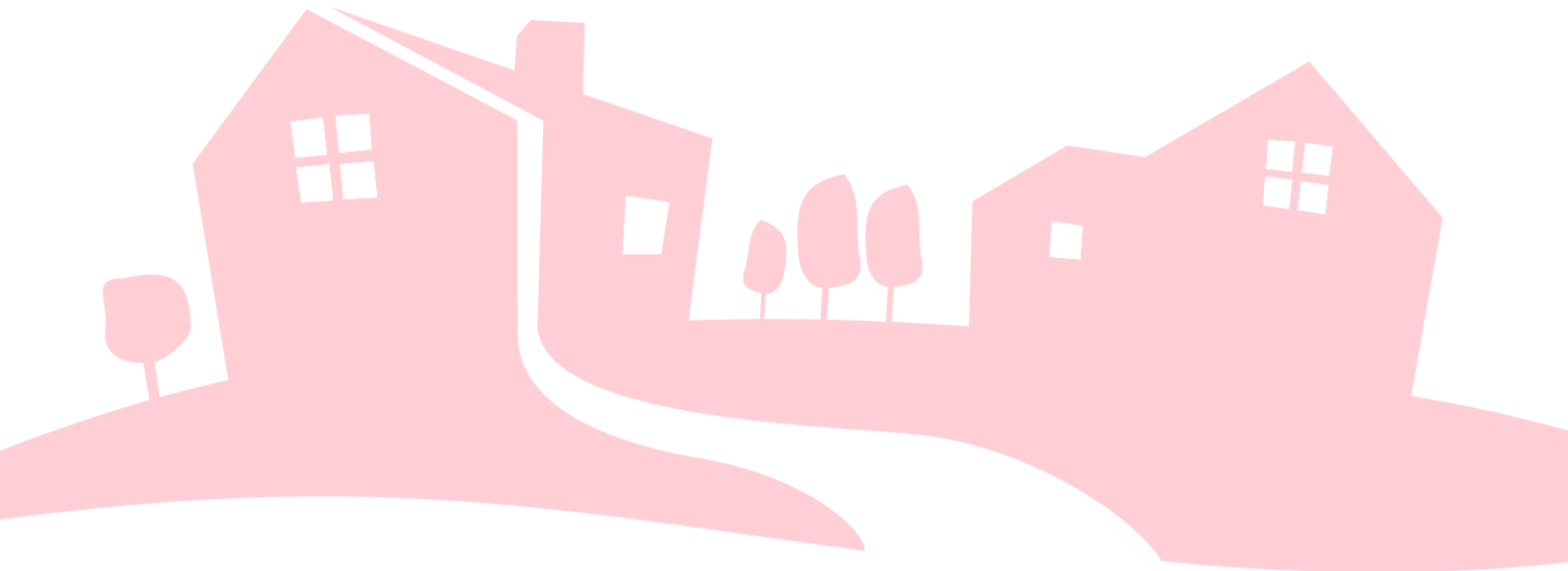
Der Caritas-Förderverein „Von Hand zu Hand“ schließlich präsentierte sich als finanzieller Unterstützer für Projekte, die unbürokratisch und schnell auf den Weg gebracht werden wollen und dabei oft auf ein offenes Ohr beim Förderverein treffen.

Doch nicht nur Informationen über ausgewählte Angebote der Caritas-Zentren Dachau hielt der Freunde- und Förderertag bereit, sondern auch jede Menge Mitmachaktionen, die für die sozialen Herausforderungen der Menschen sensibilisierten, die bei der Caritas Unterstützung erhalten: So veranschaulichte ein Minigolf mit Hindernissen von „Job International“ die Hürden bei der Wohnungssuche, ein Fahrzeug mit Rollstuhl-Lift war ein Beispiel des Mobilen

Hilfsdienstes für Hilfsmittel, auf die bewegungsbeeinträchtigte Menschen zurückgreifen können, und ein Haushaltsplan mit Einträgen zu Einnahmen und Ausgaben, wie er von der Schuldnerberatung in den Schulen eingesetzt wird, vermittelte auch den Besucherinnen und Besuchern ein deutliches Gespür für unvorhergesehene Ausgaben.

Der Freunde- und Förderertag war auch 2022 ein eindrucksvolles Erlebnis und vermittelte ein eindrückliches Bild von der professionellen Weitsicht sowie der Einsatzbereitschaft und der Kreativität der Mitarbeitenden der Caritas-Zentren Dachau, die Spendenmittel sinnvoll einsetzen, um innovative Projekte zu entwickeln, Bedarfslücken zu schließen und verantwortungsvoll auf die Zeichen der Zeit zu reagieren.

Die Kreisgeschäftsführung, Heidi Schaitl, formulierte ein großes Dankeschön an alle Geber und Spender und die Hoffnung, dass auch zukünftig finanzielle Mittel über die Regelförderung hinaus die Arbeit der Caritas im Landkreis beflügeln mögen.



Die Fachdienste

Soziale Dienste

168

Klienten/-innen

Allgemeine Soziale Beratung

- erste Anlaufstelle in Not- und Konfliktsituationen
- Beratung bei finanziellen, sozialen und gesundheitlichen Problemlagen
- gemeinsames Erarbeiten von Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Begleitung bei Fragestellungen und Schwierigkeiten mit amtlichen Stellen
- Vermittlung zu spezialisierten Fachdiensten und Hilfen

442

Klienten/-innen

Schuldner- und Insolvenzberatung

- Unterstützung bei der Budgetplanung
- Informationen über den Pfändungsschutz (Lohnpfändung, Ausstellung einer P-Konto-Bescheinigung)
- Hilfe bei der Erarbeitung eines Zahlungsplans / Verhandlung mit Gläubigern/-innen
- Beratung zum Verbraucherinsolvenzverfahren
- Lebenspraktische Beratung, um eine neue Überschuldung zu vermeiden

34 Klassen

7 Kindergärten

Schuldenprävention an Schulen und Kindergärten

Ziele der Präventionsarbeit sind:

- über Ursachen und Konsequenzen von Verschuldung aufklären
- Risiken und Fallstricke für Verschuldung erkennen
- eigenes Konsumverhalten reflektieren und sich an den eigenen finanziellen Möglichkeiten orientieren
- die Notwendigkeit sehen, vorausschauend zu planen und Vorsorge zu treffen

58 Haushalte

Fachstelle Wohnen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit

für die Gemeinden Erdweg, Haimhausen, Markt Indersdorf, Röhrmoos, Schwabhausen, Weichs und Vierkirchen

- Beratung für Mieter/-innen und Vermieter/-innen bei
 - bestehenden oder drohenden Mietrückständen
 - Kündigung/Räumungsklage/Zwangsräumung
 - Konflikten zwischen Mietparteien, Mieter/-in und Vermieter/-in
 - Sorge vor Wohnungsverlust
- Ziel der Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

- Information und Beratung
- Einzel-, Paar-, Familiengespräche
- Angehörigenberatung
- Haus-, Klinikbesuche
- Krisenintervention
- Verschiedene Gruppenangebote
- Kooperation mit ambulanten Diensten und mit relevanten Behörden

647
Klienten/-innen

Gerontopsychiatrische Fachberatung

- Beratung und Begleitung psychisch kranker oder belasteter Menschen im Alter sowie bei demenziellen Entwicklungen
- Angehörigenberatung
- Haus-, Klinikbesuche
- Unterstützung im medizinischen, pflegerischen und dem (psycho)sozialen Hilfenetz
- Information zu Umgangs-/Entlastungsoptionen
- Gruppen-, Freizeitangebote

108
Klienten/-innen

Suchtberatung

- Information und Beratung
- Vermittlung
- ambulante Nachsorgebehandlung
- aufsuchende Arbeit
- wöchentliche Sprechstunde in der KBO Fürstenfeldbruck
- Prävention bei jungen Erwachsenen mit gerichtlicher Weisung

266
Klienten/-innen

Betreutes Wohnen Psychiatrie und Sucht

- intensive Beratung und Begleitung für Menschen mit psychischen und Abhängigkeits-Erkrankungen sowie Doppeldiagnosen
- Hausbesuche
- Angehörigengespräche
- Freizeitangebote
- Unterstützung in Hinblick auf Gesundheit, soziale Beziehungen, Beruf, Wohnen, Selbstversorgung und Freizeit
- Therapeutische Wohngemeinschaft mit 6 Plätzen

73
Klienten/-innen

42 Einsätze

Psychiatrischer Krisendienst

- Krisendienst-Einsätze und persönliche Beratungen in akuten seelischen Krisen
- Soforthilfe für Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige
- Krisenintervention zur Entlastung, Vermittlung weiterführender Hilfen, fachärztliche Abklärung über psychiatrische Ambulanzen oder direkte Vermittlung an Krisen- oder Akutstationen der psychiatrischen Klinik
- Kooperation im Netzwerk des Krisendienst Psychiatrie Oberbayern

Tagesstätte „ProBe“ in Dachau

- 35 Plätze
- geöffnet Montag-Freitag, ganztägig
- täglicher Mittagstisch
- Gruppenangebote: Spielgruppen, Kreativgruppen, Bewegungsgruppen, Freizeitgruppen, Gesprächsgruppen
- stundenweises Arbeitstraining, z.B. Verpackungsarbeiten
- niederschwelliger Zugang zur Einrichtung

77
Klienten/-innen

30
Klienten/-innen

Tagesstätte Markt Indersdorf

- 10 Plätze
- geöffnet Montag, Dienstag und Donnerstag
- Gruppenangebote: Bewegungsangebote, Entspannungsgruppen, Spielgruppen
- Es besteht die Möglichkeit, ergänzend an den Angeboten in Dachau teilzunehmen

3
Standorte

Die Tagesstätten und

die Arbeitstrainingsangebote ermöglichen:

- Unterstützung bei der Tagesstrukturierung durch Freizeit- und Arbeitstrainingsmöglichkeiten
- Aufbau und Erweiterung eines sozialen Umfeldes, Kontakte zu anderen Betroffenen
- psychische Stabilisierung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Verbesserung der Lebensqualität
- Vermittlung in weiterführende Netzwerke

18
Klienten/-innen

Gebrauchtwarenmarkt „Die Halle“

- Arbeits- und Zuverdienstprojekt für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Schaffung von stundenweisen Arbeitsmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen mit dem Ziel der psychischen Stabilisierung
- Verkaufstag am Mittwoch
- Annahme/Verkauf gut erhaltener Waren: Kleidung, Geschirr, Kleinmöbel, Bücher, Spielzeug

Asyl und Migration

Flüchtlings- und Integrationsberatung

880 Klienten/-innen
175 mitberatene Personen

Wir beraten:

- bei asyl-, sozial- und aufenthaltsrechtlichen Themen
- bei Fragen zum Asylbewerberleistungsrecht
- bei Fragen zur Integration
- bei finanziellen, familiären, psychosozialen und persönlichen Problemen

Migrationsberatung

254 Klienten/-innen
70 mitberatene Personen

Wir beraten:

- Menschen mit Migrations- sowie Fluchterfahrung
- Bürger/-innen aus dem EU-Ausland
- Spätaussiedler/-innen
- bei sozial- und aufenthaltsrechtlichen Themen
- bei Fragen zur Integration und Wohnungssuche
- bei finanziellen, familiären, psychosozialen und persönlichen Problemen

14 Helferkreise

Ehrenamtskoordination Asyl und Migration und Integrationslotsin Schwerpunkt Ukraine

- Ansprechpartnerin für Helfer/-innen, Helferkreise, Pfarreien, Gemeinden, Behörden, Verbände und Vereine
- Vernetzung mit weiteren Akteuren/-innen im Landkreis und innerhalb der Diözese
- Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge und Informationen
- Qualifizierung und Fortbildung von Ehrenamtlichen zu Fachthemen
- Akquise und Beratung neuer Helfer/-innen

Unsere Projekte:

- Koordination Kulturdolmetschende
Einsatzorganisation, Netzwerkarbeit und Betreuung der Kulturdolmetscher/innen
Mitarbeit beim Qualifizierungskurs im Dachauer Forum
- Projekt Job international
Wir beraten – zu den Themen Arbeits- und Wohnungssuche
Wir fördern – das ehrenamtliche Engagement
Wir bieten – Gruppenangebote zu verschiedenen Themen rund um Arbeits- und Wohnungssuche

25 Kulturdolmetschende mit
ca. 700 Einsätzen
100 Personen ausgebildet

300
Klienten/-innen

Kinder, Jugend und Familien

Jugend- und Elternberatung

- bei individuellen und familiären Problemen
- bei Erziehungsschwierigkeiten
- bei Verhaltensauffälligkeiten
- bei Trennung und Scheidung
- bei Belastungs- und Konfliktsituationen usw.

Jugendberatung

- Jugendliche haben ein Recht auf eigene Beratung
- jugendliche Selbstmelder werden sofort versorgt

663
Familien (incl.
KuSS)

KuSS - Kleinkind- und Säuglingseltern-Sprechzeit

- Schlafprobleme
- Schreibabys
- Fragen rund ums Essen, Stillen
- Trennungsängsten, Bindungsthemen
- Trotzphase, ...

104
Familien

IFB

Interkulturelle Familienberatung

Individuelle Beratung, Begleitung, Information und Unterstützung z.B. zu

- Kita, Schule
- Sprachkursen/Lernhilfen
- Gesundheits- und Sozialsystem
- Erziehungsfragen, familiären Problemen
- Alltags- und Freizeitgestaltung

KIB -

Kinder im Blick

- Elternkurs bei Trennung und Scheidung

Projekt „Kinderleicht“

- Familien mit psychisch belasteten Elternteilen
- kbo-Sprechstunde
- Vernetzung

Familienpflege

- Betreuung und Versorgung von Kindern während Krankheit/Reha/Tod der Mutter bzw. Bezugsperson in ihrem Zuhause

1750
Einzel-
stunden

HOT

- Haushaltsorganisationstraining
- Training zur Alltagsbewältigung

Kitas

Die Kindertagesstätten der Caritas haben sich 2022 schwerpunktmäßig der ganzheitlichen Resilienz-Erziehung gewidmet, um Kinder stark zu machen. Besonders beliebt sind hierbei die tiergestützte Pädagogik und die Resilienz-Parcours mit den beiden Kita-Hunden Bonny und Elfi. Auch pfiifige Logos haben die Kitas in diesem Jahr bekommen.

80 Kinder



Integrations-Kindergarten Arche Noah

- Kommunikation als Schlüssel zur Welt „Wir leben Vielfalt und Individualität“
- Teilnahme am Bundesprogramm „Sprach-Kita“
- Integrations-Kita
- altersgemischte Kleinkindgruppe mit Kindern unter 3 Jahren

127 Kinder



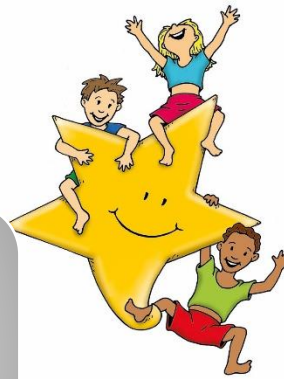
Kinderhaus Mariä Himmelfahrt

- Ich schaff das schon! „Resilienzförderung im Alltag“
- 4 Kindergartengruppen
- 2 Krippengruppen
- Elternprojektgruppe „Was ist was?“
- Förderverein
- teiloffenes Konzept

68 Kinder

Integrations-Kindergarten Nazareth

- Große Entdeckerwelt in Kreativität und Bewegung „Spaß und Wissen – Freude am Erleben“
- 3 Kindergartengruppen
- Integrations-Kita
- teiloffenes Konzept



35 Kinder

Kinderkrippe Storchennest

- Große Entdeckerwelt für kleine Forschende drinnen und draußen „Naturerfahrungen, Sinneswahrnehmung und viel Bewegung“
- 3 Krippengruppen
- 6 verschiedene Themenräume
- eigene Köchin
- generationenübergreifendes Konzept
- teiloffenes Konzept



38 Kinder

Krippe an Nazareth

- Partizipation und Eigenwirksamkeit „Ich schaff das ganz allein“
- 3 Krippengruppen
- Eingewöhnung nach dem „Berliner Modell“
- teiloffenes Konzept



Mobiler Hilfsdienst

Im Mobilen Hilfsdienst gab es 2022 eine gravierende Veränderung. Der Bereich der Schulbegleitung und des Fahrdienstes ging zum Ende des Jahres an das Franziskuswerk Schönbrunn. Hintergrund war das Erfordernis einer Neuausschreibung des Dienstes, an der sich die Caritas-Zentren Dachau nach Abwägung verschiedener Gründe nicht beteiligte. Die Mitarbeitenden des Dienstes wurden fast ausnahmslos vom Franziskuswerk übernommen.

Wir befördern Menschen mit Behinderung von zu Hause in ihre Einrichtung (Kitas, Schulen, Werkstätten, Förder- oder Betreuungseinrichtungen)

rund **210**

Klienten/-innen

60 Festangestellte

32 Kleinbusse

Fahrdienst

- 25 feste Touren für Schulkinder
- 10 feste Touren für die Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Fahrten für Klienten/-innen verschiedener Einrichtungen der Caritas Dachau

40 Schulbegleiter/-innen für Kinder mit Behinderung

Schulbegleitung

- derzeit ca. 55 Kinder in der Schul- und Individualbegleitung
- teils individuell, teils geteilt

Gemeindecaritas

Engagement-Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen

- Beratung über ehrenamtliches Engagement
- Vermittlung an die Dienste im Caritas-Zentrum, zu anderen Caritas-Einrichtung oder an die Nachbarschaftshilfen im Landkreis
- Fallberatung, Konfliktberatung, Coaching für Ehrenamtliche

Koordination der Verantwortlichen von Nachbarschaftshilfen und Seniorenclubs

- Einladung zu Austausch- und Inputtreffen
- Referententätigkeit bei den einzelnen Gruppierungen

Stärkung des Zusammenwirkens von Caritas und Kirche

- Teilnahme an Dekanatskonferenzen und Dekanatsräten der Dekanate Dachau und Indersdorf
- Mitglied im Hauptausschuss Dachauer Forum
- verschiedene Referententätigkeiten bei kirchlichen Gruppierungen

Wertschätzung für Ehrenamtliche

Im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Krise keine Präsenzveranstaltungen.

Initiierung, Mitwirkung und Begleitung von Projekten

- Mitwirkung beim Projekt „Kirche digital“
- Mitwirkung beim Tag der Regionen 2021 unter Corona-tauglichen Bedingungen mit dem Thema „Aufkoch’d weard im Dachauer Land – dieses Ma(h)l regional“

Seniordienste

145 Klienten/-innen

Fachstelle für pflegende Angehörige

- psychosoziale Begleitung
- Information, Beratung und Begleitung insbesondere von Angehörigen demenziell erkrankter Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit
- 33 Treffen der kunsttherapeutischen Betreuungsgruppe für Menschen mit einer Demenz
- 12 Angehörigengruppen
- 2 Oasentage für pflegende Angehörige

**8 Seniorenbegleiter/-innen für
11 Kunden/-innen**

**5 Seniorenbegleiter/-innen für die
Kunsttherapeutische Betreuungsgruppe**

Helferkreis/Seniorenbegleiter/-innen

- Vermittlung von Seniorenbegleiter/-innen für Arztbesuche, Einkäufe, Spaziergänge, alltagsstrukturierende Maßnahmen etc.
- alle 2 Monate Helfer/-innentreffen mit Reflexion, Austausch und kleineren Fortbildungen je nach Coronalage
- Neujahrstreffen für Rückblick und Vorschau
- Sommerfest mit den Begleitern/-innen des Helferkreises

Bewohner/-innen
29 Markt Indersdorf

Betreutes Wohnen Markt Indersdorf

- Beratung der Bewohner/-innen und Hilfestellung bei der Bewältigung ihres Alltags
- Informationen über Pflegeversicherung, Kassenleistung, Kulturelles etc.
- diverse Veranstaltungen wie Haustreffen, Kaffeemittag, Feste

Wohnungen
29 Markt Indersdorf

14 Kurse/Woche
477 Besucher/innen, die unsere Angebote wahrgenommen haben.

Treffpunkt 50+

- Angebot für Menschen ab der Lebensmitte, die soziale Kontakte suchen
- aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, neue Impulse setzen und Spaß am Mitmachen wecken
- 20 Ausflüge
- 16 gesellige Veranstaltungen
- 7 sachbezogene Veranstaltungen

Endlich wieder Tanzen!

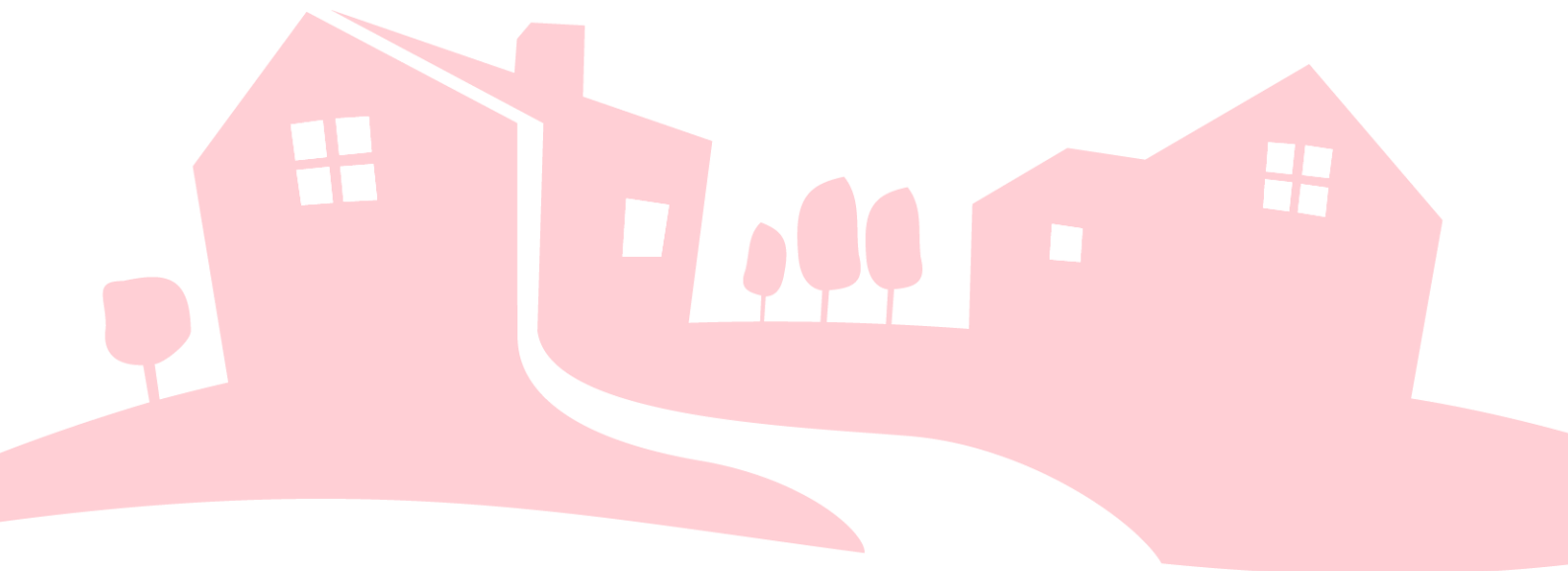
- gemeinsames Projekt der Seniorendienste einschließlich der gerontopsychiatrischen Fachberatung in Kooperation mit der Tanzschule meet&DANCE
- für Senioren/-innen mit und ohne demenzielle Erkrankung
- monatliches Angebot in der Tanzschule

Wir danken für alle Verbundenheit und alle Kooperation mit Spenden für Benachteiligte sowie für Projekte im Jahr 2022.

Danke allen, die ideell und finanziell die Arbeit der Caritas unterstützen: den Firmen, Banken, Pfarrgemeinden und Kommunen, Organisationen, Vereinen und Stiftungen sowie allen privaten Spender/-innen!

Ohne diese Unterstützung wäre manche Hilfe für die Bedürftigen und Hilfesuchenden nicht in dieser Form möglich.

Herzlichen Dank und Vergelt´s Gott!



Kontaktdaten

Themenkreis	Telefonnummer	E-Mail
Allgemeine Soziale Beratung	08131 / 298 - 1800	Soziale-beratung-dachau@caritasmuenchen.org
Ambulante Pflege - Sozialstation	08131 / 298 - 1600	Sozialstation-dah@caritasmuenchen.de
Flüchtlings- und Integrationsberatung	08131 / 298 - 1950	asyldachau@caritasmuenchen.org
Betreutes Wohnen für Suchterkrankte	08131 / 298 - 1400	spdi-dah-sucht@caritasmuenchen.org
Betreutes Wohnen/ therapeutische Wohngemeinschaften	08131 / 298 - 1400	spdi-dah-wohnen@caritasmuenchen.org
Ehrenamt Asyl und Migration	08131 / 298 - 1950	ehrenamt.asyl.dachau@caritasmuenchen.org
Ehrenamt Seniorendienste	08131 / 298 - 1400	Inge.Hasselbrink@caritasmuenchen.org
Fachstelle Wohnen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit	08136 / 1290 - 0	Fachstelle-Wohnen-DAH@caritasmuenchen.org
Familienpflege/HOT/Ambulante Familienhilfe	08131 / 298 - 1505	familienpflege-dah@caritasmuenchen.org
Fundraising	08131 / 298 - 1130	Lasse.collmann@caritasmuenchen.org
Gebrauchtwarenmarkt	08131 / 277845	Gebrauchtwarenmarkt-Dachau@caritasmuenchen.org
Gemeindecaritas und Ehrenamt	08131 / 298 - 1130	Lasse.collmann@caritasmuenchen.org
Kinder, Jugend und Familien	08131 / 298 - 1500	eb-dah@caritasmuenchen.org
Kindergarten Arche Noah	08131 / 91111	kiga.archenoah@caritasmuenchen.org
Kinderhaus Mariä Himmelfahrt	08131 / 45436 - 60	<u>Kinderhaus-himmelfahrt@caritasmuenchen.org</u>
Kindergarten Nazareth	08131 / 73 65 75	<u>Kiga-nazareth@caritasmuenchen.org</u>
Kinderkrippe Nazareth	08131 / 333 58 80	<u>krippe-nazareth@caritasmuenchen.org</u>
Kinderkrippe Storchennest	08139 / 80292 - 0	krippe-storchennest@caritasmuenchen.org
Migrationsberatung	08131 / 298 - 1950	migrationdachau@caritasmuenchen.org
Pflegende Angehörige	08131 / 298 - 1400	fpa-dachau@caritasmuenchen.org
Psychische Gesundheit	08131 / 298 - 1400	spdi-dachau@caritasmuenchen.org
Psychische Gesundheit im Alter	08131 / 298 - 1400	spdidah-geronto@caritasmuenchen.org
Schuldner- und Insolvenzberatung	08131 / 298 - 1800	Aktuell kein Funktions-Postfach
Betreutes Wohnen Markt Indersdorf	08131 / 298 - 1400	Inge.Hasselbrink@caritasmuenchen.org
Suchtberatung	08131 / 298 - 1400	Spdi-dah-sucht@caritasmuenchen.org
Tagesstätte „ProBe“	08131 / 298 - 1700	Spdidah-tagesst@caritasmuenchen.org
Treffpunkt 50+	08131 / 298 - 1150	<u>Treffpunkt50+@caritasmuenchen.org</u>